

Ein Tusch auf die Jugend

- Starker Nachwuchs des Musikvereins Öflingen
- Rückblick auf ein rundum gelungenes Jubiläum

VON ALFONS EBNER

Öflingen – Unvergessliche Höhepunkte markierte Rolf Gallmann, Dirigent der Jugendkapelle (Juka) und Leiter der Jugendausbildung im Musikverein Öflingen (MVÖ), in seinem Rückblick auf das Jahr 2012 anlässlich der Hauptversammlung: Zuerst das grandiose Doppelkonzert der Jukas von Wehr und Öflingen, dann die beiden Jubiläumstage am 29. und 30. September 2012 und als letzte Krönung das mitgestaltete Adventskonzert. Gallmann wörtlich: „Es waren gigantische Events“. Er dankte allen, die zum erfreulich-guten Gelingen des Jubiläums „40 Jahre Juka Öflingen“ beigetragen haben.

Zum letzten Mal wickelte Annika Gröning als Vorsitzende die Hauptversammlung der Juka ab. Offen und einstimmig wurde Nico Bäumle zum neuen, ersten Vorsitzenden gewählt und Annika Gröning ist jetzt neue Vizevorsitzende. Die anderen Posten bleiben weiterhin besetzt von Aaron Behringer (Jugendkasse), Lena Baumgartner (Schriftführerin), Corinna Macke und Lisa Kaiser (Beisitzerinnen), Sina Hauf (Notenwartin).

Gröning freute sich, dass so viele Eltern teilnahmen und damit ihr Interesse an der Arbeit der Juka, insbesondere an der ersten musikalischen Präsentation der Zöglinge bekundeten, die mit kurzen Zwischenspielen und zuletzt als



Das kleine Zöglings-Orchester trat zum ersten Mal auf und spielte einen Marsch. BILD: EBNER

kleines Orchester auftraten. Schriftführerin Lena Baumgartner rief mit ihren prägnant verfassten Protokollen besonders die zahlreichen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2012 in Erinnerung. Da die Ausgaben höher waren als die Einnahmen, wie Kassier Aaron Behringer berichtete, mussten sie aus der Kassenreserve reguliert werden.

Nachdem 18 Zöglinge die Junioren-Prüfung erfolgreich bestanden, wechselten sie in die Juka, worüber Irene Müller informierte. Zur Zeit werden 13 Zöglinge ausgebildet, davon spielen bereits sieben im Zöglings-Orchester. Müller's Ziel ist, „dass Kinder mit unterschiedlichen Instrumenten Musik machen können.“ 86,4 Prozent (2011: 84,8 Prozent) der Zöglinge besuchten die Proben regelmäßig. Bei der Juka mit 43

Mitgliedern lag der Besuch der 40 Proben bei 84 Prozent. 26 wurden für fleißigen Probenbesuch mit einem Geschenk belohnt. Aufgrund der neuen Mitglieder musste logischerweise das musikalische Niveau etwas gesenkt werden, aber Dirigent Gallmann ist zuversichtlich, dass es durch ein gutes Sommerprogramm wieder angehoben werden kann. Dankesworte und dazu kleine Präsente gab es für die Ausbilder Dirk Strittmatter, Marco Gallmann, Mark Gröning, Lukas Graber, Heiko Griener, Corinna Macke, Irene Müller, Kai Baumbach, Jonas Gallmann, Marion Gröning. Ebenso für die Helfer Christoph Griener, Jürgen Güll, Lena Frank und Sarah Zirkbach sowie für Annika Gröning (bisher Vorsitzende).

Im Blick auf 2013 empfahl Gallmann

den Juka-Musikern die Teilnahme an Lehrgängen in Steinabad, ebenso den Besuch des Einzel- oder Gruppenunterrichts an der Musikschule oder beim MVÖ. Als Termine für 2013 nannte Gallmann den Indientag, den Vatertagsock, das Rettichfest, den Ausflug zum Waldfest in Oberlauchringen, das Hüttenwochenende vom 25. bis 27. Oktober in Todtmoos-Weg und das Adventskonzert am 21. Dezember 2013. MVÖ-Vorsitzender Ralf Pogalzky dankte den Ausbildern und Dirigenten für die Jugendarbeit. Gleichfalls dankte er auch den Kindern und Jugendlichen, welche die Zukunft des Vereins bedeuten. Weiterhin betonte Pogalzky: „Das 40-jährige Jubiläum der Juka war für den Musikverein, die Gemeinde Öflingen und Stadt Wehr eine tolle Werbung.“

Ladybirds bieten mehr als erotische Lyrik

Das Duo begeisterte am Weltfrauentag die Zuschauer mit lyrischen und musikalischen Glanzleistungen im Storchehus

Wehr (old) Erotische Lyrik und Jazz sollten anlässlich des Weltfrauentags am Freitagabend auf die Bühne der Galerie im Wehrer „Storchehus“ kommen. Was das Duo „Ladybirds“ seinen Gästen über zwei Stunden hinweg offerierte, war jedoch um einiges facettenreicher – und stilistisch ziemlich abgefahren.

Fast jedes Jahr nimmt die Mediathek um Annemarie Calmbach den Weltfrauentag zum Anlass, einen besonderen Abend für Frauen zu bieten. Und natürlich für Männer. Auch wenn diese sich fast an einer Hand abzählen ließen und im geselligen Konzert-Ambiente der Galerie einige Stühle unbesetzt blieben – der Spielfreude des Duos um Hei-

ke Michaelis und Janina Hacker tat dies keinerlei Abbruch. Wobei – eigentlich war es ja ein Trio, das dort unter dem rustikalen Balkenwerk amüsant und spritzig agierte. Als wirkliche Diva des Abends erheiterte ein ums andere Mal die grüne Klappmaulfigur „Celina Python“ in ungeheurer lasziver Schlangenkörpermanier das Publikum und rezitierte mit dem samtweichen Timbre von Heike Michaelis erotische Literatur aus den unterschiedlichsten Epochen. Angefangen von Heines „Hast du die Lippen mir wund geküsst“ und Ringelnatz' „Der Kopf sitzt über dem Popo“ über Bächlers „Im Schatten der Buche“ bis hin zu Lasker-Schülers „Die Orgie“.

Auch musikalisch bot das lustvoll-erotische Programm unter dem Titel „Lass mich deine Backen packen“ ein facettenreiches Spektrum mit packendem Jazz, italienischen Arien sowie Pop und Blues. Michaelis überzeugte nicht



Als Diva erheiterte ein ums andere Mal die grüne Klappmaulfigur "Celina Python" in lasziver Schlangenkörpermanier und rezitierte mit dem samtweichen Timbre von Heike Michaelis (rechts) erotische Literatur. BILD: SIEBOLD

nur als virtuose Pianistin und Akkordeonspielerin, sondern bannte darüber hinaus mit außergewöhnlichen Klangperspektiven am Vibraphon. Mal stimmgewaltig, dann wieder zart und fast hingehaucht intonierte sie Lieder wie „La vie en rose“, Donna Summers „Hot Stuff“ oder das herzerfrischende „Ob blond, ob braun, ob Henna – wir lieben alle Männer“. Dazu Janina Hacker

am Kontrabass: Wann immer sie in die Saiten ihres Instrumentes griff, vibrierte die Galerie. Alles in allem erlebten die Gäste einen ungewöhnlich vielseitigen Abend mit zwei sympathischen Musikerinnen – voller prickelnder Erotik zwischen den Zeilen, zu keiner Zeit schlüpfzig, sehr jazzig-fetzig und immer wieder mit humoristischer Würze verfeinert.

Die Armen gründen ihre eigene Bank

Vhs und Missionskreis informieren über das Wirken der Wehrer Ordensschwester Schwester Maria Teresa Eller in Argentinien

VON HRVOJE MILOSLAVIC

Wehr – Die Veranstaltungen der Volkshochschule Wehr setzen im März einen starken Akzent auf den südamerikanischen Kontinent. Zum Ausdruck kommt diese Schwerpunktsetzung nicht nur in Präsentationen aus den Bereichen von Kunst und Musik. Die starke Verbundenheit, die Bürgern und Stadtverwaltung gerade mit Argentinien intensiv pflegen, ist untrennbar mit den Namen zweier gebürtiger Wehrer verbunden. Die Ordensschwester Maria Teresa Eller und Hans-Gerd Wiesner engagieren sich seit vielen Jahren mit Hilfsprojekten um die Linderung der in Argentinien sehr ausgeprägten sozialen und wirtschaftlichen Not. Volkshochschule und Missionskreis St.

Martin hatten am Freitagabend in die Stadthalle eingeladen, um über die als „Bank der Armen“ bekannten Mikrokredite zu informieren.

Bürgermeister Michael Thater bekannte in seiner Eröffnungsrede, bei einem Südamerikabesuch „viel für sein Leben gelernt zu haben“. Nicht nur der extreme Kontrast zwischen „dramatischer Armut und unmoralischem Reichtum“ habe bei ihm eine Gänsehaut erzeugt. Beeindruckt sei er von der persönlichen Begegnung mit Schwester Teresa gewesen, die ihm unmissverständlich eines noch deutlicher vor Augen geführt hätte: „Politiker können viel Gutes tun, aber auch viel kaputt machen“, zitierte Thater, die Ordensfrau.

Über das Wirken Schwester Teresas berichteten Christel Heiß und Ewald Tussing vom Missionskreis St. Martin. Maria Teresa Eller wirkte zunächst 1953 bis 1983 in Chile, später dann vor allem in Corzuela, im Norden Argentiniens, sowie der Peripherie der Hauptstadt Buenos Aires. „Gramscen“ lautet die Be-

zeichnung für das 1974 in Bangladesh von dem Ökonomen Muhammad Yunus ins Leben gerufenen System der Mikrokredite. Seit 2001 unterstützt Schwester Teresa mit dem Verein „Lapacho“ die Vergabe von Mikrokrediten in Resistencia, der Hauptstadt der von Armut geprägten nordöstlichen argentinischen Provinz Chaco, wie Christel Heiß ausführte. Beim „Gramscen“ arbeiten fünf Frauen in einer Gruppe zusammen. Jede stellt nicht nur ihr Projekt vor, sie muss auch seine Durchführbarkeit beweisen. Dann erhält eine von ihnen einen Kredit in Höhe von bis zu 250 Euro, die anderen unterstützen sie. Bei dem Projekt kann es sich um die Zucht von Hühnern, Schweinen, Ziegen oder Hasen, um den Anbau von Biogartenprodukten, um Backstuben, um Blumen- oder Pflanzenzuchten, um die Erzeugung von Textilerzeugnissen oder gar um Köhlerei handeln. Ist es erfolgversprechend angelaufen, werden die Kredite nach und nach an die nächsten Kandidatinnen vergeben. Kredit-



Die Wehrer Sternsinger eröffneten mit einem Lied die Informationsveranstaltung über das Wirken der Wehrer Ordensschwester Teresa Eller in Argentinien. BILD: MILOSLAVIC

und Zinsrückzahlung würde sogleich für die Vergabe weitere Darlehen und die Finanzierung neuer Projekte genutzt, erklärte Heiß. Die Wartelisten für eine Aufnahme in das Kreditsystem seien sehr lang. Groß seien aber auch die Erfolge, betonte Heiß. Den Frauen, die mit der Erziehung und Fürsorge ihrer Kinder meistens völlig alleine dastehen, werde „ein Leben vom eigenen Einkommen“ ermöglicht.

Ewald Tussing gab einen Rückblick auf das Wirken Schwester Theresas so-

wie die finanzielle Unterstützung für sie durch verschiedener Personen, Kreise und Vereine in Wehr. Neben dem Missionskreis St. Martin sind dabei besonders die Wehrer Sternsinger zu nennen, die den Informationsabend mit Gesang bereicherten. Seit Jahren sammeln sie über das Netzwerk „Kinder helfen Kindern“ für die Arbeit von Schwester Teresa. Über die finanzielle Unterstützung, die den Projekten Schwester Ellers zugute kommt, gab Ulrich Jurkiewicz einen Überblick.

NACHRICHTEN

SCHLOSSKONZERTE

Klassik und Tango in der Stadthalle

Wehr (ejr) Die Schlosskonzerte Wehr bieten im Rahmen der Kulturkooperation Schopfheim-Wehr mit „Neuklang“ am Sonntag, 17. März, um 19 Uhr einen besonderen musikalischen Akzent. Das Trio spielt ein Klassik- und Tangoprogramm mit Klarinette, Violoncello und Akkordeon. Der Eintritt kostet zwischen 15 und 18 Euro (fünf Euro Ermäßigung). Karten gibt es in Wehr bei Lotto Erhart unter Telefon 07762/27 56, in Schopfheim bei Pipe-Corner, 07622/6 43 66 sowie im Internet unter: www.reservix.de.

NOTIZEN

WEHR

Sprechstunden des Jugendamtes, Allgemeiner Sozialdienst, jeden Montag von 9 bis 11 Uhr im Rathaus in Wehr.

Das Rathaus Öflingen ist montags und dienstags 8.30 bis 12 Uhr und donnerstags 15 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Der Schwarzwaldverein Wehr trifft sich am Mittwoch, 13. März, um 13 Uhr an der Mediathek zur Wanderung. Weitere Infos bei Wanderführer David Booth unter Telefon 07761/32 24.

Die evangelische Kirchengemeinde Öflingen lädt am Donnerstag, 14. März, um 19.30 Uhr zum offenen Abend in den evangelischen Gemeindesaal zum Thema „Blicke hinter den Horizont“ ein. Lothar Heinz berichtet über Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der so genannten Nahtoderlebnisse.

Der Kirchenchor St. Martin trifft sich am Dienstag, 12. März, um 20 Uhr zur Chorprobe im Pfarrsaal.

Einen Schnittkurs bietet der Obst- und Gartenbauverein Öflingen am kommenden Samstag, 16. März, um 9.30 Uhr unter Leitung von Fachwartin Helga John an. Der Kurs kostet acht Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung bis Dienstag, 12. März, bei Helga John, Telefon 07761/81 87, oder Werner Eckert, Telefon 07761/5 00 93.